



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 248

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## WIRTSCHAFT

### Verbesserung der Märkte

Die Staats- und Regierungschefs der G7 sehen einige Verbesserungen auf den globalen Finanzmärkten. Seite 13



## UMWELT-EXTRA

### Das Wetter im Alpenraum

Die Vorhersage von Wetterphänomenen im Alpenraum soll mit int. Messexperiment verbessert werden. Seite 16

## TAGESSCHAU

### Liechtenstein traf Finnland

Die Abschlussstufe des Gymnasiums organisierte mit Kolleginnen und Kollegen aus Finnland ein gemeinsames Bildungsprojekt zur Förderung des Fremdspracherwerbs. Im Sommer erfolgte der Gegenbesuch in Finnland. Mehr über diesen Austausch auf Seite 2

### «Liberale Drogenpolitik der falsche Weg»

Die Schweiz stimmt im November über die Drogen-Initiative ab, welche die Legalisierung aller Drogen zum Ziel hat. Sollt die Schweiz diese Initiative annehmen, würde dies auch die Drogenpolitik in Liechtenstein grundlegend verändern. Seite 3

### «Lernen am Mantel Gottes mitzustricken»

Predigten von Menschen, die sonst nicht auf der Kanzel stehen, aber engagiert mitmenschlich denken und handeln und für die Umwelt und Natur eine Mitverantwortung tragen wollen sind ungewöhnlich. Seite 4

### Nato beginnt mit der Luftüberwachung



Die Nato wird in der nächsten Woche mit der Luftüberwachung des jugoslawischen Truppenabzugs aus der serbischen Provinz Kosovo beginnen. Währenddessen reist der Strom der Flüchtlinge aus Kosovo nicht ab. Seite 23

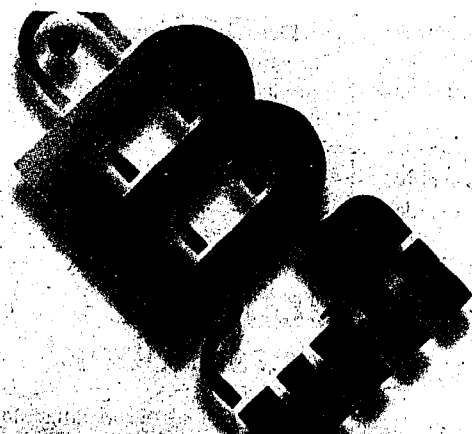
### Obsorge über «Scheidungskinder»

Im Zuge der Revision des Ehegesetzes soll nun auch in Liechtenstein die Möglichkeit der gemeinsamen Obsorge über die Kinder nach einer Trennung oder Scheidung gesetzlich verankert werden. Seite 7

### Ökologisch mit Beton bauen

Beton erlaubt die Möglichkeit, Wohnraum mit einem hohen Niveau an Sicherheit und Langlebigkeit zu erstellen. Deshalb wird dieser Baustoff immer häufiger eingesetzt. Seite 17

REKLAME



**Maleratelier Boss AG**  
9490 Vaduz · Telefon 075 232 19 75

# Leid braucht eine Stimme . . .

Totengedenken - Allerseelen - Gedanken von Annemarie Fleck

*Hoch wächst Erdenleid und schwarzschwer hält es sich fest, raucht eine Stimme*

*und sucht einen Mund. Es muss sich selber schreien, denn Leid tötet nicht.*

*Es presst unser Blut schwer durch unsere Adern und brennt unser Herz.*

*Schwarzstreifige Welt unter vergehendem Mond, kennt keine Wärme.*

*Aber die Trauer gehört immer zum Leben, verirrt nicht im Sand.*

*Das Lied der Klage muss gesungen werden auch um des Lebens Kraft.*

Nur wenn wir uns zu unseren Gefühlen bekennen, hat unser Leben Kraft, ist es ein Gehen durch Höhen und Tiefen und nicht nur ein Dahinplätschern an einer schwammigen Oberfläche. Es gibt kein Leben, in dem der Mensch nicht immer wieder von Trauer und Leid überfallen wird. Menschen, die wir lieben, gehen von uns, manchmal nimmt sie uns das Leben, dann kann es uns noch mehr treffen als ihr Tod es täte. Nur eines ist beim Verlust durch den Tod unwiderruflich: Hier kommt der Mensch niemals mehr zu uns zurück. Es ist keine leibliche Hoffnung mehr vorhanden. Wir Menschen schreien nach Gerechtigkeit, besonders dann, wenn ein Leid uns selbst betrifft. Wo aber kann im Tod Gerechtigkeit sein? Doch nur darin, dass er jeden Menschen ohne Ansehen der Person einmal mit Sicherheit trifft. Ob wir schreien zu

Gott, ob wir ihn bitten, ob wir ihm fluchen, der Tod ist unabwendbar für alle. Alpha und Omega, Anfang und Ende, das ist dem irdischen Leben bestimmt. Erst wenn wir dazu «ja» sagen, können wir es ausschöpfen, denn so wie Geburt und Tod ist Freude und Leid unser Schicksal. Wir geben doch auch dem Gefühl der Freude Ausdruck, geben dem Glück eine Stimme. Freude, Glück, die ganze Seligkeit des Lebens «schreien» wir heraus, zumindest solange wir noch Kinder sind. Dort ist Weinen und Lachen noch eine selbstverständliche Reaktion des Daseins. Doch je älter wir werden, umso mehr «nehmen wir uns zusammen». Es ist uns eher erlaubt der Freude Ausdruck zu geben, einen lachenden Erwachsenen akzeptieren wir ohne weiteres, doch einen weinenden? Da schauen wir weg, das ist uns peinlich, der «lässt sich gehen» denken wir. Aber Leid braucht eine Stimme, Trauer muss sich sagen können, soll die Seele nicht versteinern. Wir schaffen uns eine Welt der Trauer, in der es keine Wärme gibt und wir erfrieren lieber in ihr als ihr durch Tränen oder Worte eine Tür zu öffnen. Weil der Tote stumm geworden ist, werden wir auch stumm und vergessen dabei, dass er nur die irdische Schwelle des Lebens überschritten hat, wir haben nur das von ihm verloren, was irdisch war. Bei uns aber bleibt doch das, was er uns an Geist und Seele zurückliess, wirklich zurückliess, denn es ist in uns hineingesunken und lebt in uns weiter. Doch wie soll es weiter leben, wenn wir aus Sprachlosigkeit versteinert sind? Wer dem Leid, der Trauer, eine Stimme gibt, dessen Schmerz wird



zwar nicht verschwinden, aber erträglich werden, denn es ist der Geist, der Funke des Göttlichen, der dem irdischen Leib das Leben einhaucht. Dieser Funke aber kann nicht verloren gehen. Darum ist Trauer in der irdischen Welt zwar

ein Teil von ihr, aber nicht unendlich. Wenn wir das in uns spüren, können wir der Trauer und dem Leid eine Stimme geben und diese Stimme wird auch das Lied der Hoffnung singen.

## Posträuber gefasst

Serie von schweren Straftaten geklärt

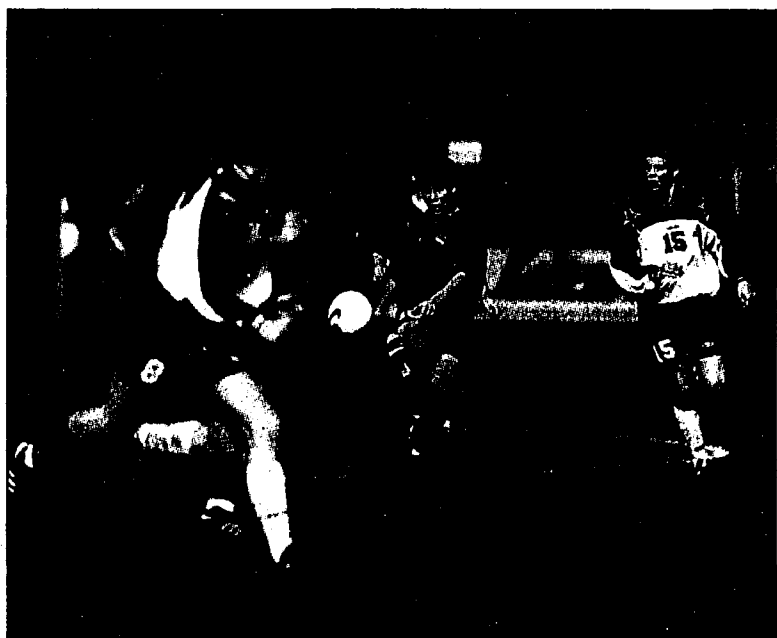
Der bewaffnete Raub vom 3. Juni 98 auf einen Postbeamten in Vaduz, sowie der Einbruchdiebstahl in das Postgebäude Vaduz, bei dem im November 97 ein Postsack mit grossem Geldbetrag gestohlen wurde, konnte nach längeren polizeilichen Ermittlungen geklärt werden. Drei Verdächtige, ein 30-jähriger Österreicher mit Wohnsitz in Liechtenstein und ein 26-jähriger Liechtensteiner befinden sich seit Herbst 98 in Vaduz in U-Haft, der dritte, ein 27-jähriger schweizerischer Staatsangehöriger, sitzt seit Juli 98 in Feldkirch in Haft.

Dem Einbrechertrio konnten noch weitere Delikte nachgewiesen werden, so auch der Tresordiebstahl, der im Juni 98 aus einem Lebensmittelgeschäft in Triesenberg gestohlen und in Triesen in aufgebrochenem Zustand aufgefunden worden war. Die Täter erbeuteten aus diesem Tresor Bargeld, Schmuck und Münzen in Höhe von über CHF 7000.-. Die Festgenommenen, die in verschiedenen Zusammensetzungen die Taten ausführten, müssen sich auch für einen Versicherungs-

betrug in Höhe von über CHF 20 000.- verantworten. Sie hatten nämlich ein Auto als gestohlen gemeldet, in Tat und Wahrheit das Auto selbst verschwinden lassen und das Geld von der Versicherung kassiert. Parallel zu den Ermittlungen in Liechtenstein konnten anfangs Juli 98 beim Grenzübergang nach Österreich durch die österreichische Gendarmerie zwei Personen – ein Schweizer und eine Frau aus Österreich – die im Besitz von Heroin und Kokain waren, verhaftet werden. Die Ermittlungen der österreichischen Behörden führten zur Verhaftung des 27-jährigen schweizerischen Staatsangehörigen dieses Trios. Aufgrund der polizeilichen Befragungen steht nun fest, dass die Festgenommenen auch Betäubungsmittel in grösserem Stil, vor allem Kokain und Heroin im Kilobereich, vermittelt und verkauft hatten. Bei der Festnahme des einen Täters konnte 150 g Kokain und 2,5 kg Haschisch sichergestellt werden. Nach derzeitigen polizeilichen Erkenntnissen hatte das Trio mehrere weitere Raube in Liechtenstein besprochen und geplant.

## Ehrevoller Abschied

EM-Quali: U16-Team spielte gegen Island 1:1



Die Liechtensteiner U16-Nationalmannschaft verabschiedete sich mit einem tollen 1:1-Remis gegen die starken Isländer aus dem EM-Qualifikationsturnier in Polen. Den Treffer der heroisch kämpfenden heimischen Equipe markierte einmal mehr Ronny Büchel. Seite 21

REKLAME

Personenversicherungen und Immobilien  
Roman Hermann seit 1955  
Gipfelerstr. 1 Schaan  
Tel. 232 24 30 Fax 232 34 20  
DER NAME BÜRGT FÜR SICHERHEIT  
9494 Schaan